

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 13.07.2017

1. Gegenstand der Vorlage: Vorlage zur Kenntnisnahme für die BVV,
Abschluss des Haushaltsjahres 2016 und Betrachtung der
Auswirkungen der Basiskorrektur auf den Jahresabschluss
2016

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Der Abschluss des Haushaltsjahres 2016 und die Betrachtung der Auswirkungen der
Basiskorrektur auf den Jahresabschluss 2016 wird zur Kenntnis gegeben.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Abschluss des Haushaltsjahres 2016

Mit Schreiben der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) vom 04.04.2017 wurde den Bezirken die Basiskorrektur der Globalsummen für das Haushaltsjahr 2016 übermittelt. Danach hat der Bezirk Marzahn-Hellersdorf mit einem isolierten Jahresergebnis 2016 von

+ 4.533 T€ abgeschlossen.

Dieses Jahresergebnis in Höhe von 4.533 T€ ist der tatsächlich erreichte Konsolidierungsbetrag 2016 und verringert den Gesamtschuldenstand des Bezirkes per 31.12.2016 auf -4.625 T€. Gegenüber der geplanten Konsolidierung in Höhe von 3.400 T€ ergibt sich ein Konsolidierungsüberschuss in Höhe von 1.133 T€.

Mit den beiliegenden Übersichten wurden auf der Basis der Standardisierten Berichterstattung die zur Verfügung stehenden Ansätze unter Berücksichtigung der Basiskorrekturen mit dem erreichten IST per 31.12.2016 verglichen und die Abweichungen erläutert.

Zusammenfassend waren folgende Faktoren für das Jahresabschlussergebnis maßgeblich:

Bezirkliche Steuerung der Haushaltswirtschaft

Die Haushaltswirtschaft 2016 war seit Beginn des Haushaltsjahres geprägt durch hohe Mehrausgaben im Transferbereich, die den Gesamthaushalt belasteten und zusätzliche Steuerungsmaßnahmen zur Erreichung eines ausgeglichenen Jahresergebnisses erforderlich machten.

Mit den Datenauswertungen zum Standardisierten Berichtswesen im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes und dem bezirklichen Finanzcontrolling wurden frühzeitig Haushaltsrisiken bei den Transferausgaben in Höhe von 10 Mio. € prognostiziert, die intensive Steuerungsmaßnahmen durch eine stringente Haushalts- und Wirtschaftsführung erforderlich machten.

Der Bezirk führte eine Haushaltswirtschaft in der jede Sollveränderung vom Fachbereich Finanzen geprüft wurde und jede Mehrausgabe im Sachmittelbereich nur bei unabweisbaren und unaufschiebbaren Sachverhalten mit einem entsprechenden Ausgleich zugelassen wurde.

Auf dem Gebiet der Kontrolle der Transferleistungen, insbesondere der Ausgaben für HzE, wurden vielfältige Initiativen in Gang gesetzt, um einer negativen Entwicklung entgegenzuwirken.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass trotz der nach Basiskorrektur verbleibenden Mehrausgaben zur Absicherung der Transferleistungen in Höhe von 10,6 Mio. €, es dem Bezirk gelungen ist, durch Ausgleichsmaßnahmen aus anderen Ausgabe- und Einnahmebereichen das positive Abschlussergebnis zu erreichen.

Im Folgenden wird differenziert auf die Schwerpunkte eingegangen.

Mehrausgaben im Transferbereich

Nach Anrechnung der Basiskorrektur hat der Bezirk 10.557 T€ Mehrausgaben im Transferbereich gegenüber der bezirklichen Planung ausgegeben.

Schwerpunkt bildeten dabei die Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung (HzE) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) Soz.

HzE

Bis zum 31.12.2016 sind für den Transferbereich HzE Mehrausgaben gegenüber dem Ansatz in Höhe von 14.320,6 T€ eingetreten. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat in der Haushaltsdurchführung, wie in der Nachschau von SenFin gefordert, den Ansatz in Höhe von 60.486,0 T€ für die HzE im Kapitel 4042 um 280 T€ auf 60.766,0 T€ verstärkt. Somit entsprachen die verfügbaren Mittel der Zuweisung. Nach Basiskorrektur verbleibt eine Überschreitung zur Zuweisung in Höhe von **6.805,6 T€**. Trotz Steuerungsbemühungen setzt sich die negative Entwicklung der Vorjahre bei den HzE dennoch fort. Der Bezirk hat sich mit der Problematik intensiv auseinandergesetzt und verschiedene Schwerpunkte herausgearbeitet.

Hauptursächlich werden durch den Jugendbereich die sozialen Belastungen in den Großsiedlungen Marzahn-Hellersdorf wie Armut, Bildungsferne, Kompetenzschwächen, Vereinsamung, psychische Erkrankungen und Motivationslosigkeit gesehen, die zu einer Reihe von Folgeproblemen führen, die insbesondere im Bildungs- und Erziehungssystem und dessen Einrichtungen sichtbar werden und eine Vielzahl von Unterstützungsformen notwendig machen.

Die HzE sind in diesen Bereichen besonders gefordert, eklatante Entwicklungshemmnisse und Defizite zu kompensieren und eine gleichberechtigte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in diesen Lebensverhältnissen zu unterstützen.

Die eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen führten zu keinen signifikanten Ergebnissen, bezogen auf die Reduzierung der Fallzahlen und der Disproportionen zwischen ambulanten und stationären Hilfen.

Im Jahr 2015 startete das Projekt „Optimierungspaket – Schnittstellen HzE“ (Opti-Paket).

Es beinhaltet die Optimierung der Zusammenarbeit an den Schnittstellen zu Schule, Sozialamt, Jobcenter, Gesundheitsamt und den Einrichtungen in den Sozialräumen. Die Hilfestruktur (Verhältnis ambulant, stationär und teilstationär) konnte in 2016 leicht verbessert werden. Der Anteil der ambulanten Hilfen von 42 % in 2014 stieg in 2016 auf 44 %.

Der Anteil der stationären Hilfen reduzierte sich von 54 % in 2014 auf 52 % in 2016. Der Anteil der teilstationären Hilfen blieb konstant bei 4 %.

Ein weiteres Ziel, weniger Hilfen nach § 34 KJHG stationär zu beginnen als zu beenden, konnte 2016 noch nicht erfolgreich umgesetzt werden.

Das Ergebnis 2016 war, dass 484 neue Hilfen begonnen wurden und eine gleichhohe Anzahl beendet werden konnte.

HbL (Soz)

Im Bereich HbL Soz ergeben sich mit dem Jahresabschluss nach Basiskorrektur Mehrausgaben in Höhe von 1,5 Mio. € zum Ansatz. Bei der Eingliederungshilfe resultieren die Mehrausgaben u. a. aus rückwirkenden Tarifänderungen nach Schiedsverfahren, der Anpassung der Leistungsminuten als Ergebnis des Projektes Heime und den Abschluss von ab 2014 geführten Vergütungsverhandlungen für Einrichtungen des betreuten Einzelwohnens, was in einer Vielzahl von Fällen zu Nachzahlungen in 2016 führte.

Die Mehrausgaben in der Hilfe zur Pflege sind im Wesentlichen auf die über den Median liegenden Stückkosten für die Produkte Ambulante Hilfe Pflegestufe 0 und 1 zurückzuführen. Hier wurde im Haushaltsjahr 2016 mit dem Projekt zur Durchführung einer Geschäftsprozessanalyse und –optimierung begonnen, was u. a. zu einer Verringerung der Verluste gegenüber 2015 führte.

A-Teil (Sachausgaben)

Die konsequente und sparsame Haushaltsführung ermöglichte es, die beeinflussbaren Ausgaben des A-Teils zu steuern. Mit dem Abschluss 2016 sind über die Ausgabefelder A01 – A09 insgesamt keine Überschreitungen eingetreten. Für dringende Maßnahmen der baulichen Unterhaltung konnten 827 T€ aus den Mitteln der Pauschalen Zuweisung für Investitionen eingesetzt werden.

Nach Ausgleich von Basiskorrektursachverhalten konnten in diesen Ausgabebereich 1.780 T€ Minderausgaben zum Ausgleich von Mehrausgaben im Transferbereich verwendet werden.

Einnahmen

Mit den Übersichten zum Jahresabschluss 2016 werden Mehreinnahmen in Höhe von 4.856 T€ ausgewiesen. Darunter sind in Höhe von 2.836 T€ diverse zweckgebundene Einnahmen die das Ergebnis 2016 verbessern, wie u. a. die Einnahmen durch die Ausgleichsabgabe nach dem Naturschutzrecht, Einnahmen von SenWiEn-Be für das Projekt CleanTech Business Park und Marzahner Brücke, aber in kommenden Haushaltsjahren zu entsprechenden zweckgebundenen Ausgaben führen werden.

Echte Mehreinnahmen wurden durch das Ordnungsamt, Stadtentwicklungsamt, Grünflächenamt und Amt für Bürgerdienste in Höhe von 1.277 T€ erbracht und spiegeln die Zunahme von Leistungen der Wachsenden Stadt wider.

Durch das Projekt Zentrale Dienstleistungseinheit Forderungsmanagement wurden im Haushaltsjahr 2016 500 T€ erzielt. Durch die verzögerte Besetzung von Stellen zur Einrichtung der Organisationseinheit war 2016 noch kein volles Wirken über das ganze Jahr möglich. Die gesetzte Pauschale Mehreinnahme in Höhe von 750 T€ konnte deshalb noch nicht vollständig durch entsprechende Mehreinnahmen abgelöst werden. Das Projekt wird 2017 weitergeführt.

Personalausgaben

Mit der Abschlussrechnung werden Minderausgaben in Höhe von 3.169 T€ ausgewiesen.

Hauptursache hierfür sind trotz verstärkter Personalneugewinnung die weiterhin erhebliche Anzahl unbesetzter Stellen und die schwierige Situation der Nachbesetzung. Ein hoher Krankenstand wirkt sich ebenfalls teilweise entlastend auf die Personalausgaben aus.

Investitionen

Die als Unterschreitung der Investitionszuweisung ausgewiesene Summe in Höhe von 4.538 T€ wirkt sich maßgeblich auf das Gesamtergebnis aus.

Gemäß dem Konsolidierungskonzept des Bezirkes waren davon 1.450 T€ für den Abbau der Altschulden gebunden. Weitere 3.246 T€ standen dem Bezirk in der Haushaltswirtschaft zweckgebunden für die Investitionsmaßnahmen Achard Grundschule und der Friedrich-Schiller Grundschule zur Verfügung. Durch Planungsänderungen erfolgte keine Inanspruchnahme der Mittel.

Die weiteren entsprechend der Investitionsplanung für Pauschale Maßnahmen veranschlagten Mittel wurden planmäßig und vollständig umgesetzt.

Die Umwidmung von Investitionsmittel für Maßnahmen der baulichen Unterhaltung entspricht ebenfalls der Investitionsplanung.

Umsetzung der Konsolidierung und Fazit

Dem Bezirk ist es in der Haushaltswirtschaft 2016 gelungen, durch eine restriktive Bewirtschaftung, die beeinflussbaren Verwaltungsausgaben zu steuern und hier keine Haushaltsrisiken entstehen zu lassen.

Für den Gesamthaushalt konnten durch den sparsamen Einsatz von Mitteln im A-Teil und durch die Unterschreitung der veranschlagten Personalmittel Überschreitungen im T-Teil teilweise ausgeglichen werden. Weiterhin wirkten sich die Mehreinnahmen und investiven Minderausgaben positiv aus und setzten den Bezirk in die Lage den Schuldenstand in Höhe von 4.533 T€ abzubauen.

Mit dem Jahresergebnis hat der Bezirk das für 2016 gesetzte Konsolidierungsziel, die Altschulden um 3,4 Mio. € zu reduzieren erreicht und um 1.133 T€ übererfüllt.

Die Konsolidierungssachverhalte wurden mit folgendem Ergebnis erreicht:

	Ansatz 2016	Konsolidie- rung	Ist 2016	Fehlbetrag Ansatz / Erg. – Ist
Abgeltung von Dinglichen Rechten	400,0	400,0	569,0	+169,0
Grundstücksverkaufserlöse	1.588,0	1.550,0	1.055,0	-533,0
Pauschale Investitionen (mit Planung bereits abgesetzt)	1.450,0	1.450,0	1.450,0	0
Gesamt		3.400,0		

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat für den weiteren Abbau der Altschulden ein neues Konsolidierungskonzept für den Zeitraum 2017 – 2020 erarbeitet und vom Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses am 10.05.2017 bestätigt bekommen. Danach ist vorgesehen, durch Tilgungsschritte in Höhe bis zu 1,5 Mio. € jährlich, überwiegend aus Mitteln der Pauschalen Investitionen einen vollständigen Schuldenabbau bis zum Jahr 2020 zu erreichen.

Von besonderer Bedeutung für den Schuldenabbau wird dabei die Entwicklung und Steuerung der Transferausgaben sein. Der Bezirk wird dazu weitere Maßnahmen und Initiativen vornehmen.

Mit den folgenden Anlagen wird eine Übersicht über den kassenmäßigen Abschluss (Anlage 1) sowie über die Entwicklung des Gesamtschuldenstandes (Anlage 2) vorgelegt.

Die mit der Anlage 3 beigefügte Übersicht zum Stand der Einnahmen und Ausgaben per 31.12.2016 zeigt die Abweichungen zur Planung unter Einbeziehung der Basiskorrekturen auf und erklärt diese.

Kassenmäßiger Jahresabschluss 2016

Nach der Basiskorrektur erreichte der Bezirk Marzahn-Hellersdorf folgendes Ergebnis:

	in Euro
Gesamteinnahmen	648.204.867,18
Gesamtausgaben	649.841.309,61
Differenz kassenmäßiges Ergebnis (Vortrag nach 2018)	-1.636.442,43
darin enthalten Altdefizit aus 2014	-6.169.012,29
um Altdefizit bereinigtes Ergebnis (isoliertes Jahresergebnis)	4.532.569,86

Übersicht der Entwicklung des Gesamtschuldenstandes des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf

Lt. Beschluss des Abghs vom 01.06.2012 zu den Bezirkshaushaltsplänen 2012/2013 wurde der Bezirk Marzahn-Hellersdorf aufgefordert, ein mit der SenFin abgestimmtes Konsolidierungskonzept für die Jahre 2013 bis 2016 vorzulegen.

Mit dem Konsolidierungskonzept wurde das Ziel verfolgt, den Schuldenstand von 23,4 Mio. € per 31.12.2011 bis 2016 auf 0 € abzusenken, d. h. den Bezirkshaushalt vollständig zu entschulden.

Diese Zielsetzung konnte bis 2016 nicht erreicht werden.

Mit dem Jahresabschluss 2016 ist der Bezirk in der Lage einen erheblichen Anteil seiner Alt-schulden zu reduzieren.

Die weiteren Schritte zum Abbau des verbleibenden Schuldenstandes sind im Konsolidierungskonzept 2017 – 2020 verankert.

Folgende Entwicklung des Gesamtschuldenstandes wurde erreicht:

Angaben in T€

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kassenmäßiger Abschluss	- 3.780,8	- 8.802,8	-3.283,8	-6.169,0	-2.988,2	-1.636,4
Kassenmäßiger Abschluss davorliegende HHJ	- 19.607,4	- 3.780,8	-8.802,8	-3.283,8	-6.169,0	-2.988,2
Gesamtschuldenstand	- 23.388,2	- 12.583,6	- 12.086,6	-9.452,8	-9.157,2	-4.624,6
Abbau gegenüber Vorjahr	2.962,0	10.804,6	497,0	2.633,8	295,6	4.532,6

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Fin 16

Übersicht über den Stand der Einnahmen und Ausgaben per 31.12.2016
(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGr.	Ansatz (lt. Hhplan)	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungsplan) ¹⁾	Ist (Stand nach Basiskorrektur)	Diff. Ist / Soll ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	sonstige Basis- korrektur ⁴⁾	verbleib. Über-/ Unterschreitung (+ = Mehrausgaben bzw. Mehreinnahmen; - = Minderausgaben bzw. Mindereinnahmen)	Anmerkungen	
Z	1	2	3	4	5	6	7	8 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2) - Sp. 6 - Sp. 7	9	
1	Ausgaben									
2	Summe Personalausgaben	83359,4	0	82532,6	-826,8	0	2.341,8	-3.168,6		
3	Summe A-Teil	76.736,7	0	87.030,7	10.294,0	0	6.989,6	3.304,4		
4	darunter A09 - Saldo pausch. Mehr-/ Minderausgaben zzgl. BVV- Verstärkungsmittel (971**/972**)	-5.084,0	0	0,0	5.084,0	0	0,0	5.084,0	a	
5	Summe T-Teil	287.323,8	0	316.326,3	29.002,5	0	18.445,2	10.557,3		
6	darunter HbL (ohne Krankenhilfe)	80.186,0	0	83.163,0	2.977,0	0	1.083,0	1.894,0		
7	darunter HzE	60.486,0	0	74.806,6	14.320,6	0	7.235,0	7.085,6		
8	Summe Z-Teil	165.667,0	0	153.856,4	-11.810,6	0	-12.148,6	338,0		
9	Summe Investitionen	14.816,0	0	7.107,1	-7.708,9	0	-3.170,4	-4.538,5		
10	darunter Investitionen aus pauschaler Zuweisung	9.336,0	0	3.970,7	-5.365,3	0	-827,3	-4.538,0		
11	Ausgabetitel ohne Kennbuchstaben (ehemalige Ausgleichskapitel)				0,0			0,0		
12	Summe Ausgaben	627.902,9	0,0	646.853,1	18.950,2	0,0	12.457,6	6.492,6		
13	Einnahmen									
14	darunter Zuweisung	517.809,0	0	517.809,0	0,0	0	13.483,5	0,0		
15	darunter eigene Einnahmen (E01-E02)	11.916,5	0	14.592,0	2.675,5	0	0	2.675,5		
16	darunter Einnahmetitel ohne Kennbuchstaben	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0		
17	darunter Einnahmen mit Vorgaben (E03-E05; ohne pauschale Mehr-/ Mindereinnahmen)	97.417,4	0	97.758,2	340,8	0	1025,9	1.366,7		
18	darunter pauschale Mehr-/ Mindereinnahmer	750,0	0	0,0	-750,0	0	0	-750,0		
19	Summe Einnahmen	627.902,9	0,0	631.733,2	3.830,3	0,0	1.025,9	4.856,2		
20	Saldo	0,0	0,0	-15.119,9	-15.119,9	0,0	13.483,5	-1.636,4	+ = Überschuss - = Defizit	
21	nachrichtlich: Ermittlung des isolierten Jahresabschlussergebnisses und Konsolidierungsfehlbetrages/-überschusses									
22	Saldo (Zeile 20)							-1.636,4		
23	Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres (96020 als negativer Betrag)							-6.169,0		
24	Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres (36020)									
25	= isoliertes Jahresabschlussergebnis (Zeile 22 - Zeile 23 bzw. 24)							4.532,6		
26	Ausgleich des Konsolidierungsdefizits des vorletzten Haushaltsjahres (97108)									
27	= Zwischensumme (Zeile 25 - Zeile 26)							4.532,6		
28	Schuldentilgungsbetrag (Titel 97107)							3.400,0		
29	= Konsolidierungsfehlbetrag / -überschuss (Zeile 27 - Zeile 28)							1.132,6		

- 1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.
- 2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.
- 3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).
- 4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.

a Spalte 8

hier ist enthalten:

+ 3.400 T€ gem. Konsolidierungskonzept

sowie Pauschale Minderausgaben in Höhe von:

- 8.764 T€ u. a. Jahresfehlbetrag 2014

+ 280 T€ Vorsorgebetrag zum Ausgleich einer Unterveranschlagung im Bereich HzE

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Fin 16

Übersicht über den Stand der Personalausgaben per 31.12.2016

(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGr.	Ansatz (lt. Hhplan)	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungsplan) ¹⁾	Ist (Stand nach Basiskorrektur)	Diff. Ist / Soll ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	sonstige Basis- korrektur ⁴⁾	verbleib. Über-/ Unterschreitung (+ = Mehrausgaben - = Minderausgaben)	Anmerkungen
Z	1	2	3	4	5 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2)	6	7	8 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2) - Sp. 6- Sp. 7	9
1	Bereich Zuweisungsteil								
2	OGr. 41 (Abgeordnete, Ehrenamtliche)	614,4		582,5	-31,9			-31,9	
3	OGr. 42 (Beamte)	14.388,2		13.062,5	-1.325,7		84,2	-1.409,9	a
4	OGr. 42 (Tarifbeschäftigte)	56.087,4		57.415,9	1.328,5		2.391,5	-1.063,0	b
5	OGr. 42 (Freie Mitarbeiter)	1.803,0		1.946,6	143,6		99,9	43,7	c
6	OGr. 42 (Ausbildung, Beamte)	0,0		0,0	0,0			0,0	
7	OGr. 42 (Ausbildung, Tarifbeschäftigte)	1.097,0		781,8	-315,2		-308,4	-6,8	d
8	OGr. 42 (Personalüberhang, Beamte)	150,0		57,7	-92,3		-92,3	0,0	e
9	OGr. 42 (Personalüberhang, Tarifbeschäftigte)	495,0		391,9	-103,1		-101,0	-2,1	f
10	OGr. 42 (Prämien)	1,0		12,5	11,5			11,5	
11	OGr. 44 (Beihilfen) ohne Tit. 44304 und Tit. 44100 im Kap. 3960	658,4		618,6	-39,8			-39,8	
12	Tit. 44304 (Unfallkasse)	292,0		375,4	83,4			83,4	
13	OGr. 45 (Sonstige Personalausgaben)	1,0		4,4	3,4			3,4	
14	OGr. 46 (Pauschale Mehr-/Minderausgaben)	319,0		0,0	-319,0			-319,0	
15	Summe Zuweisungsteil	75.906,4	0,0	75.249,8	-656,6	0,0	2.073,9	-2.730,5	
16	Bereich außerhalb Zuweisungsteil								
17	OGr. 41 (Bundesfreiwilligendienst)	0,0		0,0	0,0			0,0	
18	OGr. 42 (Fremdfinanziert, Beamte - Kap. 3960)	2.438,0		2.149,5	-288,5			-288,5	
19	OGr. 42 (Fremdfinanziert, Tarifbeschäftigte - Kap. 3960)	4.892,0		4.498,3	-393,7			-393,7	
20	OGr. 42 (Sonstige Fremdfinanziert, Beamte)	0,0		0,0	0,0			0,0	
21	OGr. 42 (Sonstige Fremdfinanziert, Tarifbeschäftigte)	0,0		0,0	0,0			0,0	
22	OGr. 42 (Sonstige Fremdfinanziert, Freie Mitarbeiter)	3,0		528,4	525,4			525,4	
23	OGr. 44 (Fremdfinanziert, Beihilfen)	120,0		106,6	-13,4			-13,4	
24	Summe außerhalb Zuweisungsteil	7.453,0	0,0	7.282,8	-170,2	0,0	0,0	-170,2	
25	Gesamt Bezirk HGr. 4	83.359,4	0,0	82.532,6	-826,8	0,0	2.073,9	-2.900,7	
26	nicht aufgeteilte Fortschreibungsergebnisse							0,0	
27	übrige Basiskorrektur ⁵⁾						267,9	-267,9	g
28	Gesamtsumme Personalausgaben	83.359,4	0,0	82.532,6	-826,8	0,0	2.341,8	-3.168,6	h
29	<i>nachrichtlich:</i> ehemalige Ausgleichskapitel				0,0			0,0	
30	oben enthaltene Honorare für die Eingliederungshilfe:								
31	Eingliederungshilfe Soz Titel 42701 der Kap. 3911, 3913				0,0			0,0	
32	Eingliederungshilfe Jug Titel 42701 des Kap. 4044				0,0			0,0	

1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.

2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.

3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).

4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.

5) hierin können auch Sachkostenanteile enthalten sein (unter Anmerkungen Sachverhalte mit einzelnen Beträgen aufnehmen).

Basiskorrektursachverhalte in T€

Zeile 7

a	Besoldungsanpassung	-11,2
	Jubiläumsumwendung	5,1
	Beamte auf Probe	8,9
	Personalüberhang als Nachfolge für ATZ	13,2
	Abordnung LaGeSo/LAF	68,2
	Summe Beamte:	84,2
b	zur Vermittlung gemeldete Ausbildungsabsolventen	283,1
	Umsetzung der Zwecksentfremdungsverbotsverordnung	57,3
	Bürgerämter Maßnahmenpaket I (31 VZÄ)	135,0
	Bürgerämter Maßnahmenpaket II (36 VZÄ)	83,3
	Bürgerämter Maßnahmenpaket III (50 VZÄ)	20,7
	Transfersteuerung im Sozialbereich	
	Tranche 2016	210,8
	Zusätzliche Dienstkräfte zur Koordinierung von Flüchtlingen	86,8
	Umsetzung der Wohngeldnovelle	69,7
	Jugendberufsagentur	120,3
	Wahlen zum Abgh. und BVV 2016	101,3
	Abordnung LaGeSo/LAF	111,0
	W-Stadt -davon Flüchtlinge I (121 VZÄ)	450,0
	W-Stadt -davon Flüchtlinge II (67 VZÄ)	9,4
	W-Stadt -davon Flüchtlinge IV (24 VZÄ)	3,5
	davon AG Wachsende Stadt	
	Kitagutsch./ Elterngeld	15,0
	W-Stadt -davon Flüchtlinge V (52,56 VZÄ)	15,0
	Kriseninterventionsteam	244,3
	Forderungsmanagement	155,5
	AG_WaSta_1.u._2.Bericht_Kontingent.2017	200,7
	Wissensmanagement; SenFin Nr. 21	0,0
	Zusätzliche Beschäftigungspositionen zur Umsetzung SIWA.	0,0
	Höhergruppierung gem. TV Musikschullehrkräfte Land Berlin	6,4
	Futtermittel	12,4
	Summe Tarif:	2.391,5
c	Ogr. 42 Freie Mitarbeiter	99,9
	dav. Angebotserweiterung der Musikschulen	96,0
	Integrationsmittel Musikschule (Honorare)	3,9
d	Ogr. 42 (Ausbildung, Tarifbeschäftigte)	-308,4
e	Ogr. 42 (Personalüberhang, Beamte)	92,3
f	Ogr. 42 (Personalüberhang, Tarifbeschäftigte)	-101,0
g	übrige Basiskorrektur:	
	FB WeiKult Masterplan für Integration und Sicherheit sowie Jugendkunstschule (Honorare)	31,1
	Nachbudgetierung Jug	16,8
	Nachbudgetierung Soz	-265,8
	Nachbudgetierung Bürg	111,5
	Jugendberufsagentur (Coachingmittel) Pauschale	250,0
	Zielvereinbarung EGH und HzP	70,0
	VT-KFA	53,4
h	Minderausgaben gesamt Spalte 8:	
	Hauptursache für die Minderausgaben ist eine erhebliche Anzahl unbesetzter Stellen und die schwierige Situation der Nachbesetzung. Weiterhin wurden im Rahmen der Haushaltswirtschaft erhebliche Mittel gesperrt. (Knapp 800 T€) Beispielsweise für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes oder für Leistungen der Bildung und Teilhabe.	

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Fin 16

Übersicht über den Stand der Ausgaben des A-Teils per 31.12.2016

(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGR.	Ansatz (lt. Hhplan)	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungsplan) ¹⁾	Ist (Stand nach Basiskorrektur)	Diff. Ist / Soll ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	sonstige Basis- korrektur ⁴⁾	verbleib. Über/ Unterschreitung (+ = Mehrausgaben - = Minderausgaben)	Anmerkungen
Z	1	2	3	4	5 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2)	6	7	8 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2) - Sp. 6- Sp. 7	9
1	A01 - Lehr- und Lernmittel (inkl. 91921)	2.419,5		2.465,5	46,0		58,9	-12,9	a
2	A02 - Hochbauunterhaltung	6.585,7		6.321,7	-264,0		218,3	-482,3	b
3	A03 - Tiefbauunterhaltung	3.093,0		3.772,4	679,4		609,0	70,4	c
4	A04 - Grünflächenunterhaltung	2.174,0		2.270,5	96,5		242,9	-146,4	d
5	A05 - Bewegl. Vermögen	1.534,9		2.630,6	1.095,7		198,6	897,1	e
6	A07 - Beköstigung	4.515,0		4.171,4	-343,6			-343,6	f
7	A08 - Grundstückbewirtschaftung	19.230,0		18.416,7	-813,3		1.047,9	-1.861,2	g
8	A09 - Pauschalierte Ausgaben (ohne 971**/972**)	7.668,6		7.965,2	296,6		638,4	-341,8	h
9	A09 - Saldo pausch. Mehr/ Minderausgaben zzgl. BVV- Verstärkungsmittel (971**/972**)	-5.084,0		0,0	5.084,0			5.084,0	i
10	A10 - Einnahmeabhängige Ausgaben (ohne 96010 und 96030)	34.600,0	0,0	39.016,7	4.416,7	0,0	3.657,5	759,2	j
11	davon Zuführungen an Rücklagen (919**; ohne 91921)	5,0		28,9	23,9			23,9	k
12	davon Fehlbetrag des vorletzten Haushaltsjahres (96020; ohne 96010 und 96030)	6.170,0		6.169,0	-1,0			-1,0	
13	davon Haushaltstechnische Verrechnungen ohne kalkulatorische Kosten (98***)	0,0		3.664,4	3.664,4		3.462,6	201,8	l
14	davon Haushaltstechnische Verrechnungen für kalkulatorische Kosten (98400, 98420, 98440)	28.416,0		27.943,8	-472,2			-472,2	
15	davon Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen (5**90 - 5**99, 81*90 - 81*99, 9**90 - 9**99)	5,0		555,5	550,5			550,5	m
16	davon Rest	4,0		655,1	651,1		194,9	456,2	n
17	Zwischensumme Zuweisungsteil	76.736,7	0,0	87.030,7	10.294,0	0,0	6.671,5	3.622,5	
18	nicht aufgeteilte Fortschreibungsergebnisse							0,0	
19	übrige Basiskorrektur (insbesondere Nachbudgetierung von Verwaltungsprodukten) ⁵⁾						318,1	-318,1	n
20	Gesamtsumme A-Teil	76.736,7	0,0	87.030,7	10.294,0	0,0	6.989,6	3.304,4	
21	<i>nachrichtlich: ehemalige Ausgleichskapitel</i>							0,0	

1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.

2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.

3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).

4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.

5) hierin können auch Personalkostenanteile enthalten sein (unter Anmerkungen Sachverhalte mit einzelnen Beträgen aufnehmen).

- a **Spalte 7 Basiskorrektur:**
22,4 T€ FB SchulSport: für die Bereitstellung zusätzlicher Lehr- und Lernmittel für Willkommensklassen
26,6 T€ FB WeiKult: für die Jugendkunstschule, Mittel zur Förderung der außerschulischen Lernorte
9,9 T€ FB WeiKult: Masterplan für Integration und Sicherheit (hauptsächlich A01)
- b **Spalte 7 Basiskorrektur:**
218,3 T€ FB FM Fachvermögen: Umwandlung Invest in bauliche Unterhaltung
Spalte 8 überwiegend
- 407 T € FB SchulSport: Mehrere größere geplante bauliche Vorhaben konnten wegen mangelnder personeller Kapazitäten im Facilitymanagement des Bezirkes nicht umgesetzt werden.
- 91,0 € FB FM Finanzvermögen: Es wurden nur unbedingt notwendige Maßnahmen an den Objekten des Finanzvermögens durchgeführt.
- c **Spalte 7 Basiskorrektur:**
609,0 T€ FB Straßen: Umwandlung Investitionen in Mittel der baulichen Unterhaltung
- d **Spalte 7 Basiskorrektur:**
242,9 T€ FB Grün: neu Grünzüge Grünanlagen im Umfeld des CleanTech Business Parks lt. Schreiben v. 22.06.16 SenFin II F
- e **Spalte 7 Basiskorrektur:**
30,0 T€ FB Stadt: Sonderzuweisung beschleunigter Wohnungsbau gemäß Schreiben SenStadtUm vom 05.04.2016
161,8 T€ FB FM: Sachkostenpauschale (145,2) und Forderungsmanagement (16,6)
6,8 T€ FB FM: Sachkostenpauschale für Beschäftigungsposition Zweckentfremdungsverbot
Spalte 8 überwiegend:
1.165,5 T€ FB WiFö: Finanzierung des STEMOS (Storke-Einsatz-Mobil) aus dem Projekt "Haus der Gesundheitswirtschaft" (korrespondiert mit E00 Entnahme aus der Rücklage Pauschale Zuweisung Inv.)
- 81,3 T€ FB SchulSport: Die Mittel wurden zur Deckung für die Ausstattung in den Grundschulen infolge steigender Schülerzahlen und für Willkommensklassen verwendet. (Titel 53405/ A09)
weitere diverse Unterschreitungen über die Ämter verteilt verursacht durch die Haushaltssperre
- f **Spalte 8:**
-343,6 T€ FB SchulSport: Minderausgaben, überwiegend wegen der Buchung der anteiligen Transferkosten des Produktes 79434 (Titel 68180) in der Fallgruppe des T-Teils
- g **Spalte 7 Basiskorrektur:**
363,8 T€ FB WiFö: Ausgleich von Bewirtschaftungsausgaben bei 3309/51701 für den CleanTech Business Park, entsprechend Besitzüberlassungsvertrag.
684,1 T€ FB SchulSport: Ausgleich der Mehrbelastung für die Infrastruktur von Schulplätzen für Willkommensklassen
Spalte 8 überwiegend:
-228,7 € FB FM Fachvermögen: Weniger Ausgaben für Fernwärme aufgrund eines geringeren Verbrauches und aufgrund von Gutschriften aus dem Vorjahr. Des Weiteren konnten die Ausgaben der Kostenart Strom durch einen günstigeren Vertrag reduziert werden.
-1.162,8 T€ FB SchulSport: Untersetzung pauschaler Minderausgaben gemäß Nachschau sowie geringere Bewirtschaftungsausgaben insbesondere für Fernwärme in den Schulen
-173,0 T€ FB Grün: Ausgleich der außerplanmäßigen Ausgaben beim übrigen T-Teil für die flankierenden Maßnahmen im Zusammenhang mit der IGA
-212,9 T€ FB FM Finanzvermögen: Es betrifft überwiegend die Objekte Biesenhorst. Es erfolgte keine vollständige Abrechnung der Bewirtschaftungsausgaben.
- h **Spalte 7 Basiskorrektur:**
80,2 T€ FB WiFö: Abdeckung des kommunalen Eigenanteil aus dem Programm "Wirtschaftsdienliche Maßnahmen im Rahmen bezirklicher Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit" (WDM) bei 3309/54602 - Mittel für die Durchführung des Projektes "CleanTech InnovationsCenter Berlin Gründerinnen- und Gründerzentrum Aufbau und Netzwerkbildung.
36,1 T€ FB WiFö: Ausgleich für die Förderung von außerschulischen Lernorten (hier Jugendverkehrsschule) 23,1 T€ sowie Masterplan für Integration und Sicherheit 13,0 T€ bei 3309/52512
419,9 T€ FB SchulSport: 100% Basiskorrektur für die Abdeckung der Transportkosten im Zusammenhang mit der Schließung der F.C.Achard-Grundschule
283,4 T€ FB Stadt: Sonderzuweisung beschleunigter Wohnungsbau gemäß Schreiben SenStadtUm vom 05.04.2016
35,2 T€ FB SchulSport: Sonderkostenträger 22223- Transportkosten von Flüchtlingskindern in Grundschulen
15,9 T€ FB SchulSport: Masterplan Integration (Ausstattung Titel 53405)
11,7 T€ FB SchulSport: Erweitertes Mengenrevisionsverfahren in Reinickendorf - Produkt 78422 (Sportanlagen in Schulen) betrifft Titel 54010. (Korrektur Produktbudget)
0,4 T€ FB Ges/QPK: Sonderkostenträger 22223 - Sprachmittler für Flüchtlinge
3,1 T€ BzBm-Bereich: Masterplan für Integration und Sicherheit
0,7 T€ FB WeiKult: Mehrausgaben für die Jugendkunstschule, Mittel zur Förderung der außerschulischen Lernorte
-272,2 T€ FB FM Fachvermögen: ISBJ
24,2 T€ FB FM Fachvermögen: Sachkostenpauschale und Forderungsmanagement
Spalte 8 überwiegend:
275,8 T€ FB SchulSport: Mehrausgaben im Titel 53405 aufgrund steigender Schülerzahlen über alle Schultypen für Ausstattungen und andere Sachausgaben, auch wegen Beschulung von Flüchtlingskindern.
-230,7 T€ FB FM Fachvermögen: Weniger Ausgaben für Dienstleistungen, hauptsächlich für die anteilige Finanzierung von Projektsteuerern, für externe Beratung und für die verfahrensabhängige IuK-Technik

i **Spalte 8 hier sind enthalten:**

+ 3.400 T€ geplante Schuldentilgung
sowie Pauschale Minderausgaben in Höhe von:
- 8.764 T€ u. a. Jahresfehlbetrag 2014
+ 280 T€ Vorsorgebetrag zum Ausgleich einer Unterveranschlagung im Bereich HzE

j **Spalte 7 Basiskorrektur:**

3.308,8 T€ FB WiFö: Abdeckung des kommunalen Eigenanteils an Infrastrukturmaßnahmen für diverse Gemeinschaftsaufgaben zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) bei 3309/98105
153,8 T€ FB Straßen: Abdeckung der Ausgaben für GA-Maßnahme "Ertüchtigung der touristischen Basisinfrastruktur Am Kienberg" gemäß Schreiben SenFin IIF 15 v. 10.02.16

k **Spalte 8:**

Rücklage nach § 7 Schulgesetz

l **Spalte 8:**

201,8 T€ FB WiFö: 3309/98105 Rückzahlung von Fördermitteln GRW-Maßnahme Nr. 1/15 "Ausbau der Rhinstraße von der Allee der Kosmonauten bis Industriebahnbrücke (Pyramidenring)",
aufgrund der abschließenden Förderzusage SenWirtTechForsch vom 10.06.2016 sowie Schreiben SenFin II F 22 Fi vom 08.11.2016 (korrespondiert mit E00-Entnahme aus Rücklage)

m **Spalte 8:**

Diverse zusätzliche Ausgaben, denen in der Haushaltsführung zweckgebundene Einnahmen oder Haushaltsreste aus Vorjahren gegenüberstehen.

n **Spalte 7 Basiskorrektur:**

194,9 T€ FB SchulSport: Sanierungsbonus Turnhallen

Spalte 8:

369,4 T€ FB FM Fachvermögen: Mehrausgaben für Bauvorbereitungsmittel diverser pauschaler Investitionsmaßnahmen, überwiegend für Schulen, weiterhin für die gezielte Investitionsmaßnahme Achard-Grundschule und 27,9 T€ für die Planung von 24 MEBs ebenfalls für die Achard-Grundschule. Der Ausgleich erfolgte über Einnahmen bei 3306/26190 sowie aus 4500/71901.

n **Spalte 7 und 8:**

318,1 T€ diverse Nachbudgetierungssachverhalte: dav. FB SchulSport +326,8 T€ und FB Stadt -8,7 T€

- 1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.
- 2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.
- 3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).
- 4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.
- 5) lt. beschlossener Haushaltsplan; sofern ein Ergänzungsplan beschlossen worden ist, der die Fortschreibung berücksichtigt, sind die fortgeschriebenen Zuweisungsbeträge einzutragen.
- 6) Titelzuordnungen gemäß dem von SenFin monatlich veröffentlichten Berichtswesen über die Transferausgaben.
- 7) Summe der Zuweisung ohne freiw. soziale Lstg., Unfallkasse, übriger T-Teil, da diese Blöcke überwiegend nicht bezirksweise aufteilbar sind.
- 8) Ansätze für HzE ambulant, stationär und teilstationär basieren bei unterkontingentgenauen Zuordnungen auf den Bestückungen des Bezirks zum Jahresanfang.

a Spalte 7 Basiskorrektur:

Für den Bereich HbL (Eingliederungshilfe (EGH) Soz., Hilfe zur Pflege und Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) erfolgte die Basiskorrektur für: Nachbudgetierung der Mengen (Differenz zwischen den korrigierten Ist-Mengen 2016 und den angesetzten Planmengen) unter Berücksichtigung der jeweiligen Nachbudgetierungsquote, Fortschreibung der Zuweisungspreise für nicht vom Bezirk zu vertretende Stückkostentwicklungen, Entgelterhöhungen und der Ausgleich der Differenz zwischen den individuellen bezirklichen Stückkosten und dem durchschnittlichen Zuweisungspreis bei Produkten der stationären Hilfe zur Pflege. Insgesamt erfolgte für diesen Transferbereich eine Basiskorrektur in Höhe von 1.150,5 T€.

Spalte 8:

Im Bereich HbL Soz ergeben sich somit für das Haushaltsjahr 2016 Mehrausgaben zum Ansatz in Höhe 1.560,4 T€. Bei der EGH resultieren die Mehrausgaben u.a. aus rückwirkenden Tarifänderungen nach Schiedsstellenverfahren, der Anpassung der Leistungsminuten (Konvergenz) als Ergebnis des Projektes Heime und den Abschluss von ab 2014 geführten Vergütungsverhandlungen für Einrichtungen des betreuten Einzelwohnens, was in einer Vielzahl von Fällen zu Nachzahlungen in 2016 rückwirkend ab 2014 führte. Die Mehrausgaben in der Hilfe zur Pflege sind im Wesentlichen auf die über dem Median liegenden Stückkosten für die Produkte 78396 (Amb. Hilfe Pflegestufe 0) und 80152 (Amb. Hilfe Pflegestufe 1) zurückzuführen. Hier wurde im Haushaltsjahr 2016 mit einem Projekt zur Durchführung einer Geschäftsprozessanalyse und -optimierung begonnen, was u.a. zu einer Verringerung der Verluste gegenüber 2015 führte. Betrachtet man die Ist-Ausgaben 2016 für HbL zur Zuweisung 2016 nach Basiskorrektur ist eine Unterschreitung der zugewiesenen Mittel in Höhe von 834,3 T€ zu verzeichnen.

b Spalte 8:

Die bei der Ansatzbildung berücksichtigten Stückkostenvorteile haben sich minimiert, durch den Anstieg der Unterbringung von Kinder/Jugendlichen mit hohem Hilfebedarf (u.a. Zunahme von Fällen mit einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes) sowie durch die zunehmende Inanspruchnahme von Berliner Einrichtungen, die kostenintensiver als die Brandenburger Einrichtungen sind.

c Spalte 7 Basiskorrektur:

4.875,3 T€ Basiskorrektur für die Transferausgaben der HzE, entsprechend bezirkseinheitlichen Berechnungsschema
624,2 T€ stationäre HzE außerhalb Berlins
1.223,6 T€ Nachbudgetierung unbegleitete minderjährige Flüchtling (umF) unter 18 Jahren
511,9 T€ noch nicht berücksichtigte zwischenbezirkliche Fallwanderungen 2015

Spalte 8:

Der Bezirk hat in der Haushaltsdurchführung, wie in der Nachschau von SenFin gefordert, den Ansatz in Höhe von 60.486 T€ für die HzE im Kapitel 4042 um 280 T€ auf 60.766 T € verstärkt. Somit entsprachen die verfügbaren Mittel der Zuweisung. Ursache für die höheren Ausgaben bei den HzE sind die Entgelterhöhungen und die Fallzahlsteigerungen. Der weitere Anstieg der Fallzahlen ist insbesondere auf die soziodemografische Entwicklung des Bezirkes zurückzuführen. Um den Anstieg der Ausgaben entgegen zu wirken, wurden umfassende Aktivitäten eingeleitet. Von den Projekten erwartet der Bezirk mittelfristig nachhaltige Ergebnisverbesserungen.

d Spalte 7 Basiskorrektur:

4,4 T€ FB Jug: 7,0 T€ Masterplan Integration und Sicherheit sowie -2,6 T€ Erziehungs- und Familienberatung

e Spalte 8:

Die Ist-Ausgaben beinhalten die an das JC erstatteten Anteile (15,2 v.H.) an den Gesamtverwaltungskosten der gemeinsamen Einrichtung. Grundlage war die Rechnungslegung durch das JC. Die Höhe des Ansatzes 2016 entsprach der Vorgabe der SenFin für den Transferanteil am Produktbudget 2016 für das Produkt 79719 und lag höher als der tatsächliche Anteil der Transferausgaben an den Gesamtausgaben des Produktes. Die Ansatzbildung war somit zu hoch, so das sich im Transferbereich Minderausgaben ergeben. Der Basiskorrekturbetrag ist den Verwaltungskosten (z.B. Personalausgaben) zuzuordnen.

f Spalte 7 Basiskorrektur:

27,0 T€ FB SchulSport: Nachbudgetierung Produkt BuT Schulausflüge
-3,2 T€ FB Soz/Soz und AsylbLG: Nachbudgetierung BuT
-116,2 T€ Soz/Jobcenter: Basiskorrektur auf die Ist-Kosten für die Transferprodukte 80418, 80419 und 80420 (BuT-JC)
-24,9 T€ FB Bürgerdienste: Nachbudgetierung BuT Wohn

Spalte 8:

520,5 T€ FB SchulSport: Entsprechend Produktblatt werden anteilige Transferkosten des Produktes 79434 (Beköstigung A07) auf dem T-Titel 68180 nachgewiesen. Die Kosten sind bei A07 veranschlagt und führen dort zu entsprechenden Minderausgaben.

g **Spalte 7 Basiskorrektur:**

31,9 T€FB Soz: Für die Bereitstellung von Notschlafplätzen im Rahmen der Kältehilfe
52,7 T€FB Soz: Masterplan für Integration und Sicherheit
18,7 T€BzBm-Bereich: Masterplan für Integration und Sicherheit
25,5 T€FB WeiKult: Mehrausgaben für die Jugendkunstschule, Mittel zur Förderung der außerschulischen Lernorte
116,3 T€FB Jug: Masterplan Integration und Sicherheit

Spalte 8:

-57,0 T€FB Soz: Die Ausgaben waren gesperrt. Das beabsichtigte Interessenbekundungsverfahren zur Betreuung des Stadtteiltreffs Mahlsdorf Süd in einem neuen angemieteten Objekt fand nicht statt.

h **Spalte 8:**

8,3 T€FB Jug: Nachforderung der Unfallkasse Berlin aufgrund der gestiegenen Anzahl der zu betreuenden Kinder
210,3 T€FB SchulSport: Mehrausgaben für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen der Unfallkasse

i **Spalte 7 Basiskorrektur:**

520,4 T€FB Jug: Der Basiskorrekturbetrag für das VT-Produkt - Unterbringung Mutter (Vater) Kind(er) - wird hier insgesamt im T-Teil nachgewiesen.
249,7 T€FB Grün: Basiskorrektur für die Pflege und Unterhaltung flankierender Maßnahmen der "Gärten der Welt" im Zusammenhang mit der Vorbereitung der IGA
-31,5 T€FB Soz: Nachbudgetierung HbL Asyl
64,0 T€FB Ges/QPK: Stärkung der psychiatrischen Versorgung geflüchteter Menschen im Bereich der bezirklichen Kontakt und Beratungsstellen Psychiatrie (Sonderkostenträger 22223)

Spalte 8:

1.133,7 T€FB Jug: Mehrausgaben bei dem Produkt 78740 (kameral 4040/67123 - Unterbringung in besonderen Lebenssituationen außerhalb der HzE - nach §§ 19, 21 SGB VIII), aufgrund gestiegener Fallzahlen sowie höhere Hilfebedarfe. Die nicht abgedeckten Überschreitungen stellen für den Bezirk ein Haushaltsrisiko dar.

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Fin 16

Übersicht über den Stand der Ausgaben des Z-Teils per 31.12.2016

(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGr. ⁶⁾	Ansatz (lt. Hhplan)	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungsplan) ¹⁾	Zuweisung ⁵⁾	Ist (Stand nach Basiskorrektur)	Diff. Ist / Soll ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	sonstige Basis- korrektur ⁴⁾	verbleib. Über-/ Unterschreitung (+ = Mehrausgaben - = Minderausgaben)	Anmerkungen
Z	1	2	3	3a	4	5 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2)	6	7	8 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2) - Sp. 6- Sp. 7	9
1	Z-Teil	165.293,0		165.293,0	153.144,3	-12.148,7		-12.148,6	-0,1	
2	darunter Leistungen für Bildung und Teilhabe	964,0		964,0	972,3	8,3		8,3	0,0	
3	darunter Altersteilzeit-Altfälle Kita-EB (Tit. 67168)	0,0		0,0	0,0	0,0			0,0	
4	Z 10	374,0	0,0		712,1	338,1		0,0	338,1	
5	davon Förderung der Berufsausbildung (Tit. 68450)					0,0			0,0	
6	davon Rest Z 10	374,0			712,1	338,1			338,1	a
7	nicht aufgeteilte Fortschreibungsergebnisse								0,0	
8	Gesamtsumme Z-Teil	165.667,0	0,0	165.293,0	153.856,4	-11.810,6	0,0	-12.148,6	338,0	
9	<i>nachrichtlich:</i> <i>ehemalige Ausgleichskapitel</i>								0,0	

1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.

2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.

3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).

4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.

5) lt. beschlossenem Haushaltsplan; sofern ein Ergänzungsplan beschlossen worden ist, der die Fortschreibung berücksichtigt, sind die fortgeschriebenen Zuweisungsbeträge einzutragen.

6) Titeluordnungen gemäß dem von SenFin monatlich veröffentlichten Berichtswesen über die Transferausgaben.

a Spalte 8

17,5 T€ FB Soz: diverse Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen (E01)

151,0 T€ FB Jug: 4010/68490 Zuschüsse aus dem Bundesjugendprogramm "Partnerschaften für Demokratie" für die Umsetzung durch Projekte freier Träger in den Großregionen Marzahn und Hellersdorf (zweckgeb./ korrespondiert mit E 01).

190,2 T€ FB Jug: 4021/67191 Erstattungen von Kosten für Brandenburger Kinder in Berliner Tageseinrichtungen aus zweckgebundenen Einnahmen (korrespondiert mit E 01).

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Fin 16

Übersicht über den Stand der Investitionsausgaben per 31.12.2016 (ohne Titel, die dem A- und Z-Teil zugeordnet sind)

(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGr.	Ansatz (lt. Hhplan)	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungsplan) ¹⁾	Zuweisung ⁵⁾	Ist (Stand nach Basiskorrektur)	Diff. Ist / Soll ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	sonstige Basis- korrektur ^{4) 6)}	verbleib. Über-/ Unterschreitung (+ = Mehrausgaben - = Minderausgaben)	Anmerkungen
Z	1	2	3	3a	4	5 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2)	6	7	8 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2) - Sp. 6- Sp. 7	9
1	Investitionen aus pauschaler Zuweisung ⁷⁾	9.336,0		10.786,0	3.970,7	-5.365,3		-827,3	-4.538,0	a
2	Investitionen aus gezielter Zuweisung	5.480,0	0,0	5.480,0	3.136,4	-2.343,6	0,0	-2.343,1	-0,5	b
3	davon HGr. 7 und Sonderfinanzierungen aus gezielter Zuweisung	5.454,0		5.454,0	3.110,9	-2.343,1		-2.343,1	0,0	
4	davon Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen	26,0		26,0	25,5	-0,5			-0,5	
5	Investitionen ohne Zuweisung	0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
6	davon Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten (Titel 88305)	0,0				0,0			0,0	
7	davon Investitionen aus zweckgebundenen Einnahmen (Titel ***90-99)	0,0				0,0			0,0	
8	davon Sonstiges	0,0				0,0			0,0	
9	nicht aufgeteilte Fortschreibungsergebnisse								0,0	
10	Gesamtsumme Investitionen	14.816,0	0,0	16.266,0	7.107,1	-7.708,9	0,0	-3.170,4	-4.538,5	
11	<i>nachrichtlich: ehemalige Ausgleichskapitel</i>					0,0			0,0	

1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.

2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.

3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3)

4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.

5) lt. beschlossener Haushaltsplan; sofern ein Ergänzungsplan beschlossen worden ist, der die Fortschreibung berücksichtigt, sind die fortgeschriebenen Zuweisungsbeträge einzutragen.

6) Sofern bei Investitionen aus pauschaler Zuweisung eine Basiskorrektur erfolgt ist, ist in der Anmerkungsspalte/Fußnote ein Hinweis aufzunehmen, wieviel hiervon auf die Umwandlung von pauschalen Mitteln in die bauliche Unterhaltung entfällt.

7) Titel, aus denen Rücklagen gebildet worden sind, sowie die Höhe der gebildeten Rücklagen sind in der Anmerkungsspalte/Fußnote anzugeben.

a **Spalte 3a zu 2:**

-1.450 T€ Ausgleich für Konsolidierung

Spalte 7 Basiskorrektur:

- 827,3 T€ Umwandlung in bauliche Unterhaltung : dav. -609,01 T€ Tiefbau- u. 218,3 T€ Hochbauunterhaltung

Spalte 8 überwiegend:

- 3.246 T€ Ausgleich gemäß Nachschau B42, aufgenommen in 4500/71901, und qualifiziert gesperrt

- 500 T€ FB SchulSport: Ausgleich gemäß Nachschau, gesperrt zur Auflösung der Pauschalen Minderausgabe 3701/71504

- 130 T€ Umwandlung pauschaler Investitionsmittel in Bauvorbereitungsmittel (A10) (davon 247 T€ aus 4500/71901 sowie 13 T€ aus 3630/71505) für diverse Baumaßnahmen

- 410 T€ Ausgleich gemäß Nachschau, gesperrt zur Auflösung der Pauschalen Minderausgabe 4500/71901

- 320 T€ Schloss Biesdorf:

b **Spalte 5 und 6:**

Entsprechend dem Baufortschritt bei der Maßnahme "Neubau einer Grundschule Habichtshorst" (3701/70110) fallen die Ausgaben überwiegend im IV. Quartal an.

Spalte 7 Basiskorrektur:

109,6 T€ FB Straßen: Mehrausgaben für die Maßnahme "Neubau der nördlichen Fahrbahn und des nördlichen Gehweges der Landsberger Allee zwischen Eicher Chaussee und Blumberger Damm"

- 2.454 T€ FB SchulSport: Minderausgaben wegen Verschiebung der Maßnahme "Wiederherstellung der Nutzungsfähigkeit der Franz-Carl-Achard-Grundschule"; Maßnahme wird in dieser Form nicht mehr umgesetzt.

Neuanmeldung der geänderten Maßnahme in der I-Planung 2017-2021

1,3 T€ FB SchulSport: Erstattung von Bauvorbereitungsmitteln aus der Investitionsmaßnahme "Neubau einer Grundschule Habichtshorst" 3701/70110

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Fin 16

Übersicht über den Stand der Einnahmen per 31.12.2016
(alle Werte in T€)

	Kategorien/ OGr.	Titel	Ansatz (lt. Hhplan)	ggfs. fortgeschr. Ansatz (Ergänzungsplan) ¹⁾	Einnahme- vorgabe ⁵⁾	Ist (Stand nach Basiskorrektur)	Diff. Ist / Soll ²⁾	Basiskorrektur durch Globalsummen- fortschreibung ³⁾	sonstige Basis- korrektur ⁴⁾	verbleib. Über/ Unterschreitung (+ = Mehreinnahmen - = Mindereinnahmen)	Anmerkungen
Z	1	1a	2	3	3a	4	5 Sp. 4 - Sp. 3 (bzw. 2)	6	7	8 Sp.4 - Sp. 3 (bzw. 2) + Sp. 6 + Sp. 7	9
1	E00 Einnahmen außerhalb Primäreinnahmen										
2	Entnahmen aus Rücklagen für pauschale Zuweisung Investitionen	35909	0,0			1.367,3	1.367,3			1.367,3	a
3	Entnahmen aus Rücklagen nach dem Schulgesetz	35921, 35922	10,0			39,5	29,5			29,5	
4	Entnahmen aus Rücklagen (Sonstige)	359** (ohne 35909, 35921, 35922)	0,0			0,0	0,0			0,0	
5	Überschuss des vorletzten Haushaltsjahres	36020 (ohne 36010, 36030)	0,0			0,0	0,0			0,0	
6	Haushaltstechnische Verrechnungen	38*** (ohne 385**, 386**)	0,0			167,2	167,2			167,2	b
7	Zuweisungen	385*, 386*	517.809,0			517.809,0			13.483,5		
8	E01 Eigene Einnahmen		10.327,5	0,0		13.536,6	3.209,1		0,0	3.209,1	
9	davon fremdfinanziertes Personal im JobCenter (Kap. 3960)	23608,23612, 23613	7.600,0			6.904,5	-695,5			-695,5	
10	davon Gewinnabführung Parkraumbewirtschaftung	12109	0,0			0,0	0,0			0,0	
11	davon Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	12401, 12404	2.314,0			2.358,9	44,9			44,9	
12	davon zweckgebundene Einnahmen	***9*	359,0			3.195,6	2.836,6			2.836,6	c
13	davon Rest		54,5			1.077,6	1.023,1			1.023,1	d
14	Einnahmetitel ohne Kennbuchstaben						0,0			0,0	
15	E02 Managementbedingte Einnahmen		1.589,0	0,0		1.055,4	-533,6		0,0	-533,6	e
16	davon Erlösbeteiligung aus der Veräußerung von Grundstücken	13110	1.588,0			1.055,0	-533,0			-533,0	
17	davon Rest		1,0			0,4	-0,6			-0,6	
18	E03 Einnahmen i.Zshg.m. Verwaltungsausgaben		16.246,4	0,0	-14.540,0	17.129,9	883,5	0,0	-265,0	618,5	
19	davon Erschließungsbeiträge	34101	3,2			1,9	-1,3		7,2	5,9	
20	davon Geldbußen Parkraumbewirtschaftung	11202	0,0			0,0	0,0			0,0	
21	davon Gebühren, sonstige Entgelte (ohne BWB-Sondernutzung)	Gr. 111	6.465,5			7.742,3	1.276,8			1.276,8	f
22	davon BWB-Sondernutzung	11155, Ukt 106	888,6		-888,6	1.160,8	272,2		-272,2	0,0	g
23	davon pauschale Mehr-/ Mindereinnahmen	37101, 37104, 37201	750,0			0,0	-750,0			-750,0	h
24	davon Rest		8.139,1			8.224,9	85,8			85,8	
25	E04 Einnahmen i.Zshg.m. Transferausgaben o. Kita ⁶⁾		71.082,0		-71.080,0	69.480,7	-1.601,3		1.599,3	-2,0	
26	E05 Einnahmen i.Zshg.m. Betriebsausgaben Kita/ Tagespflege/ Hort	11110, 11115, 11117, 11157, 26105	10.839,0		-10.839,0	11.147,6	308,6		-308,4	0,2	
27	nicht aufgeteilte Fortschreibungsergebnisse									0,0	
28	Gesamtsumme Einnahmen		627.902,9	0,0	-96.459,0	631.733,2	3.830,3	0,0	1.025,9	4.856,2	

- 1) weitere Änderungen sind nicht aufzunehmen.
- 2) bezogen auf den fortgeschriebenen Ansatz; sofern Ansatz nicht fortgeschrieben, Ansatz lt. Haushaltsplan maßgeblich.
- 3) nur sofern noch nicht im Ergänzungsplan enthalten (Spalte 3).
- 4) ohne Zuweisungsveränderung durch Fortschreibung.
- 5) lt. beschlossener Haushaltsplan; sofern ein Ergänzungsplan beschlossen worden ist, der die Fortschreibung berücksichtigt, sind die fortgeschriebenen Zuweisungsbeträge einzutragen.
- 6) Soweit sich die Bundesanteile auf die Ausgaben des laufenden Haushaltsjahres beziehen, ist die aktuelle Ausgabenprognose zugrunde zu legen.

a **Spalte 8:**

1.367,3 T€ Entnahme aus der Rücklage bei 4500/35909 für das Projekt "Haus der Gesundheitswirtschaft" hier Finanzierung des STEMOS (Storke-Einsatz-Mobile) sowie für die Rückzahlung von Fördermitteln GRW-Maßnahme Nr. 1/15

b **Spalte 8 überwiegend:**

91,5 T € FB Friedhöfe: Erstattungen von der SenStadtUm für die Pflege der Kriegsgräber
 30,0 T € BzBm-Bereich: Prämiegelder im Rahmen Gender-Wettbewerb; diesen Einnahmen stehen Ausgaben im Feld A09 und T-Teil gegenüber
 15,0 T € FB GesQPK: Prämiegelder im Rahmen Gender-Wettbewerb; diesen Einnahmen stehen Ausgaben im Feld A09 gegenüber
 16,1 T € FB Ges und FB Soz: Mittelbereitstellung durch das LAGeSo/LAF für Aufwendungen für Sprachmittler im Zusammenhang mit Flüchtlingen; die entsprechenden Ausgaben werden im Titel 42701 nachgewiesen

c **Spalte 8:**

Diverse zusätzliche zweckgebundene Einnahmen in der Haushaltsdurchführung, denen entsprechende Ausgaben im Feld A10 und Z10 gegenüberstehen.

Beispiele:

1.047,0 T € FB WiFö: 3309/28290 Einnahmen von SenWiEnBe für Projekt CleanTech Business Park und Marzahner Brücke sowie Einnahmen von Projektpartnern und Spenden (korrespondiert mit A 10).
 161,1 T € FB Jug: 4010/28290 Einnahmen aus dem Bundesprogramm "Partnerschaften für Demokratie" sowie Spenden (korrespondiert mit Z10 und A10)
 190,2 T € FB Jug: 4021/23391 kommunale Kostenerstattung für Brandenburger Kinder in Berliner Tageseinrichtungen (korrespondiert mit Z10)
 543,6 T € FB UmNat: 4300/ diverse Titel überwiegend Ausgleichsabgabe nach dem Naturschutzrecht
 78,6 T € FB Grün: 3810/11193 Ausgleichsabgabe nach dem Naturschutzrecht
 704,9 T € FB WeiKult: 3610/ diverse Titel überwiegend Zuwendungen des Bundes für Integrationskurse und Kurse des Kinder- und Jugendplanes

d **Spalte 8 überwiegend:**

994,0 T € FB FM Fachvermögen: Erstattungen von Bauvorbereitungsmitteln

e **Spalte 8:**

Hier werden die anteiligen Erlöse für die Grundstücksverkäufe des Landes Berlin nachgewiesen. Der erwartete Betrag 2016 ist nicht realisiert worden.
 -533 T € nicht realisierte Grundstücksverkaufserlöse

f **Spalte 8:**

249,2 T € FB Ord: Mehreinnahmen bei 3400/11152 - Gebühren nach verschiedenen landesrechtlichen Vorschriften sowie für die Sondernutzung öffentlicher Straßen, hier Titel 11153 und 11155.
 530,2 T € FB Stadt: Mehreinnahmen, darunter hauptsächlich Erhebung von Gebühren im Bauwesen (4201/11148)
 252,0 T € FB Grün: Mehreinnahmen i.H.v. 64 T € bei 3810 28103 Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben u. 188 T € bei 3820 11152 durch mehr Bestattungsfälle
 314,1 T € FB Bürgerdienste: Mehreinnahmen, dav. 257 T € Gebühren für die Ausstellung von Pässen, Personal- und Kinderausweisen; 20 T € Ausgleichsabgabe für Zweckentfremdung Wohnraum

g **Spalte 7 Basiskorrektur:**

- 272,2 T € FB Straßen: Abzug bei der Basiskorrektur als finanzielle Neutralstellung der eingezogenen Sondernutzungsgebühren für Rohrkanalnetze der Berliner Wasserbetriebe.

Spalte 8:

169,0 T € FB FM Finanzvermögen: Dingliche Rechte

h **Spalte 8:**

-750 T € Pauschale Mehreinnahmen: Projekt Zentrale Dienstleistungseinheit Forderungsmanagement: (ZFM)
 Nach Einschätzung der Leitung der ZFM verzögerte sich die Besetzung der Stellen mit Auswirkung auf die bearbeiteten Forderungsfälle und letztlich auf das Ergebnis.
 Das ZFM hat mit den Ämtern Vereinbarungen zur Verfahrensweise - wie die Übergabe rückständiger Forderungen erfolgen soll - abgeschlossen.
 Die verwendete Software hat keine Schnittstelle zu ProFiskal. Daher müssen Daten für die Auswertung aufwendig manuell erhoben werden.
 Es wurden insgesamt knapp 500 T € in den Kategorien E01 bis E05 sowie in Ausgabetiteln vereinnahmt.

Es konnten folgende zusätzliche Einnahmen erzielt werden:

KB	Betrag in €
E01	176.636,57
E03	293.620,77
E04	6.058,70
E05	13.785,58
Ausgabebetitel einschl Personal	5.976,88
Unterhaltungsvorschuss (nicht BezirksHH)	2.484,00
Gesamtergebnis	498.562,50